Die aktuelle Mitgliederzahl der Jägerschaft des Landkreises Peine e. V. liegt bei 1.000 Jägerinnen, Jägern sowie anderen Freunden von Natur und Jagd. Sie ist unterteilt in die sechs Hegeringe Edemissen, Wendeburg, Vechelde, Lahberg, Adenstedt-Vöhrum und Hohenhameln.

Außer der Jagdausübung liegen die Schwerpunkte der Peiner Jägerschaft im praktischen Naturschutz durch Schaffung und Erhalt von Lebensräumen, wie zum Beispiel durch Anpflanzung von Hegebüschen, Gestaltung von Hege- und Streuobstwiesen oder durch die Anlage und Pflege von Feuchtbiotopen. Weit über hundert Projekte dieser Art wurden in den letzten Jahren von Peiner Jägerinnen und Jägern mit hohem ideellem, finanziellem und körperlichem Einsatz realisiert.

Bei Wildunfällen oder bei Tierseuchengefahr (z. B. Tollwut, Fuchsbandwurm, Schweinepest, Vogelgrippe usw.) arbeiten die Jäger eng mit der Polizei, den Ordnungsämtern und der Veterinärbehörde zusammen.

Außerdem werden regelmäßig Forschungsprojekte, Wildzählungen und Wildbeobachtungen für das Wildforschungsinstitut der Tierärztlichen Hochschule Hannover, den Deutschen Jagdverband u.a. durchgeführt.

Die ländlichen Flächen des Landkreises Peine sind aufgeteilt in 100 Reviere, von denen der überwiegende Teil Genossenschaftsjagden und nur wenige Privatjagden sind. Der Landkreis ist relativ waldarm; die wenigen fiskalischen Wälder werden vom Niedersächsischen Forstamt Wolfenbüttel verwaltet, das auch die Betreuung der meisten Privatwälder übernommen hat.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat Anfang 2011 das Jagdrecht in Deutschland bestätigt: Reviersystem, Pflichtmitgliedschaft in Jagdgenossenschaften sowie die flächendeckende Bejagung sind zeitgemäß. Und das ist richtig; denn Wildtiere kennen keine Grundstücksgrenzen. Hege und Jagd sind flächendeckend und lebensraumbezogen umzusetzen. Das Allgemeinwohl muss stets über Einzelinteressen stehen, etwa denen von schillernd motivierten Jagdgegnern. Ein Flickenteppich von bejagten und unbejagten Grundstücken leistet Seuchenzügen Vorschub. Schäden in Forst- und Landwirtschaft durch rasant wachsende Wildbestände wären eine weitere Folge. - Nach dem EMGR-Urteil vom 26.06.2012 fordern die Nutzerverbände nun dessen bundeseinheitliche Umsetzung, wobei die Jagdgesetze das Allgemeinwohl wie die Rechte Dritter berücksichtigen müssen.

Im Bereich der Jägerschaft Peine gibt es fast ausschließlich Niederwildreviere. Nur um das Fürstenauer Holz gruppieren sich einige Flächen, die sich zum *Damwildring Fürstenau* zusammengeschlossen haben und damit Hochwildrevier sind.

Im hiesigen Bereich wurde bereits 1836 der vorletzte Rothirsch erlegt, der vorerst letzte Hirsch kam als Wechselwild im *Tadensen* zur Strecke. Denn einige uralte Fernwechsel verlaufen durch den Landkreis, sodass jüngst wieder Rotwild nachgewiesen wurde und auch an der Autobahn Wildunfälle mit Hirschen passieren können.

Der Kreisjägermeister, ein erfahrener Praktiker aus unserer Jägerschaft, berät die Jagdbehörde in fachlichen Belangen (§ 38 Abs. 3 Nds. Jagdgesetz). Als deren „verlängerter Arm" leitet er den Jagdbeirat (§ 39 Nds. Jagdgesetz). Außer ihm sitzen in diesem Gremium sechs weitere Personen, und zwar je ein Vertreter der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Jagdgenossenschaften, der Landesjägerschaft, des Beratungsforstamtes sowie der Naturschutzbeauftragte der Region. Der Jagdbeirat ist vor allen wesentlichen Entscheidungen der Jagdbehörde zu hören.

Der Kreisjägermeister ist Vorsitzender der Staatlichen Jägerprüfungskommission.

Er steht einerseits in engem Kontakt mit der Jagdbehörde, sitzt andererseits als „geborenes" Mitglied im Vorstand der Jägerschaft und ist somit verantwortlich für die hier genannten Ziele und Aufgaben. Dabei besteht zwischen ihm und den Hegeringen ein enger Kontakt.

Weitgehende Biotopverluste durch Industrialisierung und andere Veränderungen in der Landwirtschaft sowie die allgemein gewandelten Lebensverhältnisse tragen ihren Teil dazu bei, dass die Umwelt ständig neu geprägt wird. Gerade deshalb ist es das besondere Anliegen der Jägerschaft, eine artenreiche Natur zu erhalten und zu pflegen.

Praktischer Teil der Jägerprüfung im Meerdorfer Holz

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von Jägerinnen und Jägern liegt in der Förderung und Ausbildung des jagdlichen Nachwuchses. In Peine werden jährlich 20 bis 25 Jungjäger/innen für die Staatliche Jägerprüfung ausgebildet, die dann vom Landkreis nach den ministeriellen Vorgaben durchgeführt wird.

Waidgerechte Jagd ausübung ist ohne Jagdhunde nicht möglich. Daher arbeitet die Jägerschaft eng mit dem Jagdgebrauchshundeverband und Zuchtverbänden zusammen. Die Peiner Obfrau für das Hundewesen bietet z. B. Kurse für Hundeführer/innen und Hunde an.

Daneben wird ein ständiges Training in verantwortungsbewusster Waffenpraxis gepflegt. Die genutzten Schießstände sind selbstverständlich zertifiziert und werden laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Zwei große und erfolgreiche Bläser-Korps sowie einige kleine örtliche Bläsergruppen untermalen eindrucksvoll und harmonisch jagdliche Veranstaltungen und pflegen damit ein altes Kulturgut. Dazu gehört auch die traditionelle jährliche Hubertusmesse, die in Zusammenarbeit mit den großen christlichen Kirchen eine weitere Tradition fortführt.

Um die natürlichen Vorgänge in Flora und Fauna auch Nichtjägern näher zu bringen, hat die Jägerschaft Peine vor Jahren ein gut ausgestattetes *Info-Mobil* in Dienst gestellt, das auch die Arbeit der Jäger/innen veranschaulicht. Bei der Anschaffung und Ausrüstung dieses Objektes wurde die Jägerschaft vom Landkreis Peine, der Kreissparkasse Peine, verschiedenen Schulen, Einzelspendern und Jagdrevieren wie Handorf, Rosenthal, Schwicheldt, Vöhrum und Rittergut Schwicheldt unterstützt. Das Schwergewicht des Einsatzes liegt in Schulen, Kindergärten, bei lokalen und zuweilen auch bei überregionalen Veranstaltungen im Auftrage von LJN und DJV..

Die Jägerschaft Peine ist anerkannter Naturschutzverband gem. § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes und verwirklicht ihren Zweck also vor allem durch:

1. den Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden, frei lebenden Tier- und Pflanzenwelt sowie die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen unter Wahrung der Landeskultur. Sie fördert die Ziele des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes und des Landschaftsschutzes
2. die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, des jagdlichen Brauchtums, der umfassenden jagdlichen Aus- und Weiterbildung, des jagdlichen Schrifttums, jagdkultureller Einrichtungen sowie der waidgerechten Jagdausübung
3. die Förderung und Anregung von Wissenschaft und Forschung durch zweckgebundene Mittel im Rahmen des § 58 Abgabenordnung
4. die Aufklärung der Öffentlichkeit über Wert und Nutzen, Schutz und Erhalt artenreicher Bestände der natürlichen Tier- und Pflanzenwelt sowie über Ursachen, Auswirkungen und Abwehr schädlicher Umwelteinflüsse

Die Verwirklichungsmöglichkeiten dieser Zwecke sind in den Satzungen der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. und denen aller Jägerschaften in Niedersachsen festgelegt.

Weitere Informationen über die Jägerschaft des Landkreises Peine e. V. erhält man unter anderem unter folgender Internetadresse:

www.ljn.de/jaegerschaften/peine.de/

Zu unseren Aufgaben und Passionen

Naturerleben bei Hege, Pflege und Jagd zum Schutz unseres Wildes und der heimischen Landschaft.

Zusammenarbeit mit Jagdbehörden, Veterinäramt, Straßenverkehrsamt und Polizei.

Für denTier- und Landschaftsschutz sich gemeisam mit den Jagdgenossenschaften, Hegeringleitern, Hegegemeinschaften, dem Kreisjägermeister, Revierinhabern und den Forstämtern einzusetzen.

Informationen durch Jägerinnen und Jäger, durch die Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit und durch unsere Mannschaft des *Info-Mobils* im "Lernort Natur".

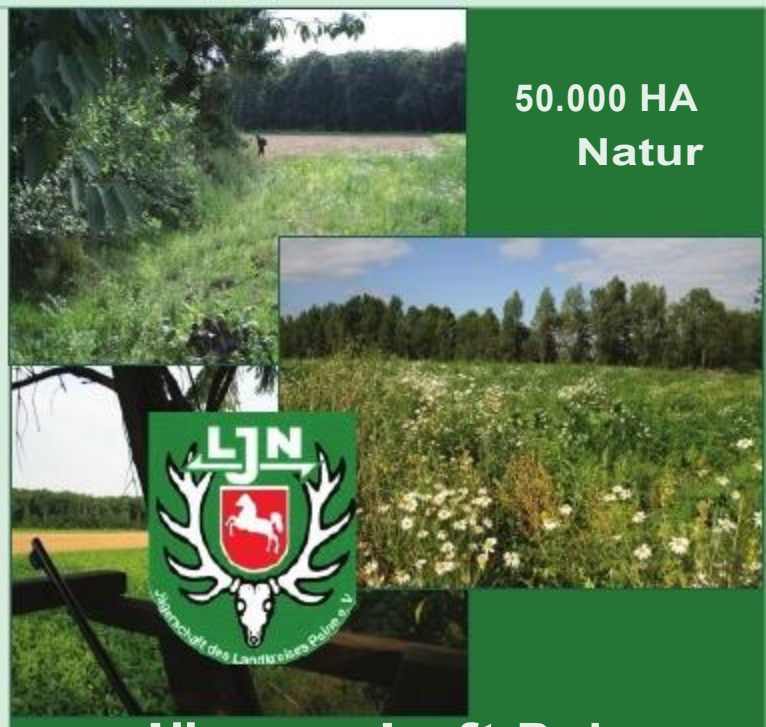
Ständiges Training zur verantwortungsvollen Jagdausübung, Ausbildung für die Staatliche Jägerprüfung, Weiterbildung und Traditionspflege - besonders durch unsere Bläser-Korps.

Unser gemeinsamer Lebensraum ist spannend und wunderschön.

Helfen Sie mit, ihn zu erhalten!

Jägerschaft des Landkreises Peine e. V.
kommissarischer Vorsitzender
Holger Willies
Kleiststraße 35
31224 Peine
0172-5436955

Design: J.M. Hohenhameln 2019



Jägerschaft Peine

Das liegt uns am Herzen

1.000 Mitglieder